

Fragen und Antworten zur AMIF-Aufforderung 2015

Einleitung

Während der laufenden Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen wird die **Zuständige Behörde AMIF** beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge aus Gründen der Gleichbehandlung und der Transparenz keine individuelle Beratung anbieten. Fragen der Antragsteller, welche von allgemeinem Interesse sind, können bis zum 05.02.2016 über die Kontaktbox gestellt werden; die Antworten werden im Rahmen dieser FAQ-Liste beantwortet. Die Antragsteller werden gebeten, ausschließlich diesen Weg der Kontaktaufnahme zu nutzen.

Alle Anfragen werden so zeitnah wie möglich von der Zuständigen Behörde AMIF bearbeitet. Um die Bearbeitungsdauer weiterhin gering zu halten, bittet die Zuständige Behörde, nur solche Anfragen zu stellen, deren Beantwortung sich nicht bereits aus den veröffentlichten Allgemeinen Hinweisen zur Aufforderung, zur Antragstellung und zu den Förderbestimmungen ergeben. Die Zuständige Behörde behält sich vor, in ihren Antworten auf die Hinweise zu verweisen.

Inhalt

Einleitung	1
1. Registrierung	2
2. Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen	2
3. Zielgruppen	3
4. Indikatoren	10
5. Antragstellung	10
6. Auswahlverfahren und Bewilligung	16
7. Förderbestimmungen	17
7.1 Förderfähige Ausgaben	17
7.2 Einnahmen	19
8. Sonstiges	20

1. Registrierung

12.01.2015	Muss man sich nochmals über das AMIF Portal registrieren lassen oder ist dies hinfällig, da der Antrag sowieso per Post versandt wird?	Eine erneute Registrierung ist nicht erforderlich, da Sie bereits registriert sind. Nicht registrierten Trägern wird empfohlen, sich registrieren zu lassen.
------------	--	---

[nach oben](#)

2. Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen

14.01.2016	<p>Spezifisches Ziel Integration; Maßnahmenbereich Erstintegration; Erstes und Zweites Ziel</p> <p>Im Ziel 2 Integrationsmaßnahmen sind unter 2.3.1.1 zwei Ziele aufgeführt:</p> <p>Erstes Ziel: Zügiger Zugang zu Erstintegrationsmaßnahmen vor Ort (wie z. B. Migrationsberatung [MBE], Integrationskurse [IntKurs]). Zweites Ziel: Durchführung von ergänzenden Maßnahmen zum Integrationskurs, insbesondere zum nachhaltigen Spracherwerb.</p> <p>Sind diese beiden Ziele ergänzend zu verstehen, d.h. sind sie beide Gegenstand eines Projektes oder nur eines davon oder ist das optional? Wie verhält sich es mit dem Spezifischen Ziel 1 (Asyl) und dem Maßnahmenbereich 2 (Verbesserung der Aufnahmebedingungen) – gilt das gleiche auch für Unterpunkte der Ziele?</p>	Grundsätzlich können sich die eingereichten Projekte im Rahmen der Aufforderung 2015 auf eines der ausgeschriebenen Ziele bzw. angegebenen Unterpunkte konzentrieren. Im Rahmen der Projektbewertungen erfolgt allerdings eine höhere Bewertung, wenn mehrere Ziele bzw. Unterpunkte der Ziele des Maßnahmenbereiches abgedeckt werden.
08.01.2016	Müssen Eigenmittel bar oder können diese auch in Form von Geldwertermitteln (Stundenkontingente) erbacht werden?	Über den AMIF können maximal 75% der förderfähigen Gesamtausgaben im Projekt finanziert werden. Die restlichen 25% müssen anderweitig einge-

		<p>bracht werden (Eigenmittel oder weitere Zuwendungen).</p> <p>Eine konkrete Eingrenzung eingebrachter Eigenmittel auf bestimmte Ausgabearten des Finanzplans ist nicht möglich, da sich die Einbringung auf die Gesamtheit der Ausgaben des Projektes bezieht.</p>
19.01.2016	<p>Beträgt das Gesamtvolumen für Projekte in der Ausschreibung tatsächlich nur etwa 3 Millionen Euro oder werden ggf. Mittel aus 2016 zur Verfügung stehen und wenn ja, in welcher Höhe.</p> <p>Wirkt sich ein gegenüber der Aufforderung 2014 mehr als zehnmal geringeres Gesamtvolumen auf die empfohlene durchschnittliche Größe der beantragten Projekte aus.</p>	<p>Die in der Aufforderung 2015 ausgeschriebenen Mittel beziehen sich nur auf das Jahr 2015. Sofern Sie ein Projekt planen, das über mehrere Jahre geht, werden Mittel aus den Folgejahren gebunden. Das geringere Gesamtvolumen der Aufforderung wirkt sich nicht auf die geforderte finanzielle Mindestsumme der Projekte aus. Die Auswahl der Projekte erfolgt anhand inhaltlicher Bewertungskriterien, die Sie auf Seite 10 ff. der Aufforderung einsehen können.</p>

[nach oben](#)

3. Zielgruppen

23.12.2015	<p>Spezifisches Ziel Asyl: Frage zu dem Maßnahmenbereich 2 „Verbesserung der Aufnahmebedingungen und der Information von Antragstellern“ - Förderung der gesellschaftlichen Akzeptanz: Es passen weder die Indikatoren im Formular, noch die Zielgruppe, da hier ja nicht Drittstaatsangehörige, sondern die ortsansässige Bevölkerung angesprochen wird. Wie können Antragsteller damit umgehen?</p>	<p>Im Bereich der Förderung der gesellschaftlichen Akzeptanz ist ein anwendbarer und passender Indikator des Formulars „Anzahl der durch den Fonds im Projekt geförderten Maßnahmen zur Verbesserung der Strukturen im Bereich der Aufnahme“.</p> <p>Hierbei sind Maßnahmen denkbar, die im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit bzw. bei Informationsveranstaltungen/Workshops die ortsansässige Bevölkerung über die generelle Situation, die kulturellen Besonderheiten (z.B. Religion, Weltanschauung, Lebensansicht), Fluchtmotive/-ursachen von Asylantragstellern und Flüchtlings-schutzsuchenden informiert, sensibili-</p>
------------	---	---

		<p>siert und dadurch zu einer gelungenen Inklusion beiträgt. Die Zielgruppe profitiert unmittelbar vom Abbau von Vorurteilen und Ressentiments bei der ortsansässigen Bevölkerung.</p> <p>Die Ausrichtung des Projektes kann im Antragsvordruck auf Seite 6 ausgewählt werden (Projektmaßnahmen richten sich direkt an Drittstaatsangehörige, Strukturprojekt oder Strukturprojekt und Projektmaßnahmen mit direkter Ausrichtung auf Drittstaatsangehörige).</p>
23.12.2015	<p>Zielgruppe im Spezifischen Ziel 1:</p> <p>Gemäß des grau hinterlegten Kasten auf S. 15 heißt es hierzu, dass im Bereich Asyl insbesondere nur Asylbewerber innerhalb eines laufenden Verfahrens ohne bislang vorliegende endgültige Entscheidung gefördert werden sollen. Dem gegenüber werden unter 1.2 auf S. 14 bzgl. der Zielgruppen u. a. auch Drittstaatsangehörige <i>mit</i> Flüchtlingsstatus oder subsidiärem Schutzstatus genannt.</p> <p>Welcher Zielgruppe wird Priorität eingeräumt bzw. welche der Zielgruppen ist vollständig ausgeschlossen.</p>	<p>Grundsätzlich gehören alle unter 1.2. (Aufforderung 2015, S. 14) genannten Personengruppen zur Zielgruppe des Spezifischen Ziels Asyl. Der ausgeschriebene Maßnahmenbereich 2: „Verbesserung der Aufnahmebedingungen und der Information der Antragsteller“ richtet sich jedoch insbesondere an Asylbewerber, die noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben.</p>
29.12.2015	<p>Zielgruppen im Spezifischen Ziel 2:</p> <p>Können Asylbewerber mit einer guten Bleibeperspektive, die einen Anspruch auf Teilnahme an einem Integrationskurs haben, Teil der Zielgruppe sein?</p>	<p>Im Spezifischen Ziel 2 können Drittstaatsangehörige gefördert werden, wenn Sie einen rechtmäßigen Aufenthalt (dauerhafter und beständiger Aufenthalt) in Deutschland besitzen (S. 17 der Aufforderung). Der Aufenthalt gilt als dauerhaft und beständig, wenn die Person eine Niederlassungserlaubnis besitzt oder eine Aufenthaltserlaubnis von mindestens einem Jahr erhalten hat oder seit über 18 Monaten eine Aufenthaltserlaubnis besitzt, es sei denn, der Aufenthalt ist vorübergehender Natur.</p>

		<p>Dies bedeutet, dass Drittstaatsangehörige (Asylbewerber), ohne einen rechtmäßigen Aufenthalt, nicht im Spezifischen Ziel 2 gefördert werden können.</p>
05.01.2016	<p>Müssen Teilnehmende aus einem AMIF-Projekt das Projekt verlassen, um an einem Integrationskurs teilzunehmen? Was hat Vorrang?</p>	<p>Der Maßnahmenbereich 3 „Erstintegration“ im Spezifischen Ziel 2 (Integration von Drittstaatsangehörigen und legale Migration) hat neben dem Ziel des Zugangs zur Migrationsberatung, das Ziel der Durchführung von ergänzenden Maßnahmen zum Integrationskurs zur Verbesserung der Nachhaltigkeit des Spracherwerbs.</p> <p>Grundsätzlich gilt: Sollten potenzielle Projektteilnehmer einen gesetzlichen Anspruch zur Teilnahme an einem Integrationskurs haben, ist eine Förderung dieser Kurse im Rahmen des AMIF ausgeschlossen, da dabei Projektziele verfolgt werden, die durch gesetzliche Leistungen (§ 44 AufenthG) erreichbar sind.</p> <p>Eine Teilnahme an einem vom BAMF geförderten Integrationskurs ist jedoch mit einer vom AMIF geförderten parallelen Migrationsberatung (z.B. Hilfe bei der Anerkennung von Berufsabschlüssen, Berufsberatung) und/oder einer sozialpädagogischen Begleitung, die flankierend einer erfolgreichen Teilnahme und dem Abschluss eines Integrationskurses dient oder einer individuellen Sprachförderung (berufsbezogener Spracherwerb), vereinbar.</p> <p>Fragen zur Priorisierung können von uns prinzipiell nicht beantwortet werden, dies ist allein den Trägern vorbehalten.</p>
08.01.2016	<p>Inwiefern muss ein Zielgruppennachweis erfolgen, wenn das beantragte Projekt einerseits Strukturprojekt ist, das sich an die Gesamtheit der Asylantragsstellenden und Flüchtlingsschutzsuchenden im regi-</p>	<p>Bei Strukturprojekten, also solchen Projekten, die sich nur indirekt an die Zielgruppe richten, muss die Zielgruppe im Projektantrag benannt werden. Ein Zielgruppennachweis ist nicht erforderlich.</p>

	onalen Umfeld richtet, und andererseits, um diese Strukturen zielgruppengerecht aufzubauen, Asylsuchende miteinbezieht?	Wendet sich das Projekt in Teilen direkt an die Zielgruppe, ist für diese Maßnahme ein Zielgruppennachweis erforderlich.
08.01.2016	In Ihren Hinweisen zu den Förderbestimmungen des AMIF wird unter „5. Nachweis der Zielgruppe“ auf Mustervermerke einer „Selbsterklärung des Zielgruppenangehörigen“ und „Teilnehmerlisten“ hingewiesen, die auf der Homepage zur Verfügung gestellt würden. Wo lassen sich diese finden?	Die Selbsterklärung zum Zielgruppennachweis finden Sie auf der Homepage unter der <u>Aufforderung</u> (rechte Spalte Downloadbereich). Für Teilnehmerlisten gibt es keine Vorlage.
11.01.2016	Ist es ausreichend, eine Teilnehmerliste mit entsprechenden persönlichen Daten und Aufenthaltstitel bei den Teilnehmern des Projektes auszuhändigen, mit der die Drittstaatsangehörigkeit bestätigt wird?	Die Zugehörigkeit zur Zielgruppe kann durch die Erbringung von Aufenthaltskopien oder durch die Nutzung der Selbsterklärungen zum Zielgruppennachweis erfolgen (rechte Spalte Downloadbereich der Homepage).
12.01.2016	Es ist ein Projekt zum Spezifischen Ziel 1 (Asyl), Maßnahmenbereich 2 Thema 1 „Maßnahmen zur standardisierten Erstorientierung und Vermittlung einfacher deutscher Sprachkenntnisse“ geplant. Das Projekt wollen wir in einer Erstaufnahmeeinrichtung durchführen. Gemäß den Hinweisen können Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive, die einen Anspruch auf Teilnahme an einem Integrationskurs haben, nicht daran teilnehmen. Ist dies auch für die Besondere Durchführung in einer Erstaufnahmeeinrichtung gemeint, da hier kein Zugang zu einem Integrationskurs für die Asylbewerber besteht?	<p>Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive können einen Antrag auf Zulassung zum Integrationskurs gem. § 44 Abs. 4 S. 2, Alt. 2 AufenthG beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge stellen. Der Kursbesuch findet in den Räumlichkeiten von Sprachkursträgern statt. Fahrtkosten sind auf Antrag erstattungsfähig. Weitere Informationen zu dieser Thematik sind hier zu finden: http://www.bamf.de/DE/Infothek/FragenAntworten/IntegrationskurseAsylbewerber/integrationskurse-asylbewerber-node.html</p> <p>Die Durchführung von Kursen zur Vermittlung einfacher deutscher Sprachkenntnisse für Asylbewerber ohne bzw. unklarer Bleibeperspektive in einer Erstaufnahmeeinrichtung ist möglich.</p>
12.01.2016	Es ist ein Projekt zur Integration von Flüchtlingsfrauen mit Duldungsstatus	Im Spezifischen Ziel 2 „Integration von Drittstaatsangehörigen und legale Mig-

	geplant. Ist dies möglich?	<p>ration“ können Drittstaatsangehörige gefördert werden, wenn Sie einen rechtmäßigen Aufenthalt (dauerhafter und beständiger Aufenthalt) in Deutschland besitzen (S. 17 der Aufforderung).</p> <p>Flüchtlinge mit Duldungsstatus gehören nicht zur Zielgruppe, da eine Duldung eine vorübergehende Aussetzung der Abschiebung von ausreisepflichtigen Ausländern ist und somit keinen rechtmäßigen Aufenthalt begründet.</p>
26.01.2016	Verstehen Sie unter „...oder gegebenenfalls im Begriff sind, einen rechtmäßigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland zu erlangen (Spezifisches Ziel 2) ...“ Drittstaatsangehörige mit guter Bleibeperspektive (Syrien, Iran, Irak, Eritrea)?	<p>Die Zielgruppe können Sie der Aufforderung auf Seite 17 f. entnehmen. Somit gehören Drittstaatsangehörige mit guter Bleibeperspektive nicht zu diesem Personenkreis, da die Bleibeperspektive nicht beständig und deshalb auch nicht dauerhaft ausgelegt ist.</p>
26.01.2016	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge besitzen entweder eine Aufenthaltsgenehmigung für einen definierten Zeitraum oder eine Duldung. Personen mit einer Duldung gehören aber lt. Aufforderung nicht zur Zielgruppe, also auch nicht unbegleitete Minderjährige. Andererseits heißt es auf S. 17 unter „Indikatoren“: Anzahl der unbegleiteten Minderjährigen, die besonders unterstützt worden sind. Was gilt?	<p>Im Bereich des Spezifischen Ziels 1 (Asyl) ist erforderlich, dass der Betroffene bereits ein Asylgesuch geäußert, aber noch keine abschließende Entscheidung erhalten hat. Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sind daher nicht erfasst, solange sie sich noch im Clearing-Verfahren befinden und noch kein mit Unterstützung des Verfahrensbetreuers eingereichtes Asylgesuch vorliegt.</p>
26.01.2016	Gehören unbegleitete Minderjährige grundsätzlich nicht zur Zielgruppe des Spezifischen Ziels „Integration“?	<p>Zur Zielgruppe des Spezifischen Ziels 2 (Integration) gehören unterschiedslos alle Betroffenen mit einem rechtmäßigen, dauerhaften und beständigen Aufenthalt in Deutschland. Der Aufenthalt gilt als dauerhaft und beständig, wenn die Person eine Niederlassungserlaubnis besitzt oder eine Aufenthaltserlaubnis von mindestens einem Jahr erhalten hat oder seit über 18 Monaten eine Aufenthaltserlaubnis besitzt, es sei denn, der Aufenthalt ist vorübergehender Natur.</p>

27.01.2016	<p>In Ihrer Antwort auf die Nachfrage vom 12.01. schreiben Sie, dass Drittstaatsangehörige mit guter Bleibeperspektive nicht zum Personenkreis gehören. Könnten Sie bitte noch genauer definieren, wie Sie die Formulierung „oder gegebenenfalls im Begriff sind, einen rechtmäßigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland zu erlangen“ (S. 17) gemeint haben?</p>	<p>Die Formulierung „gegebenenfalls im Begriff sind, einen rechtmäßigen Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland zu erlangen“ ist nicht mit dem Begriff der „guten Bleibeperspektive“ gleichzusetzen. Letzterer bezieht sich auf Asylsuchende, die sich im Anerkennungsverfahren befinden. Solange sich Drittstaatsangehörige aber im Anerkennungsverfahren befinden, können sie im Bereich Integration nicht gefördert werden, da sie noch keinen anerkannten Flüchtlings- oder subsidiären Schutzstatus haben.</p> <p>Drittstaatsangehörige, die im Begriff sind, einen rechtmäßigen Aufenthalt zu erlangen, sind unter § 25 Abs. 1 Satz 3 (anerkannter Asylberechtigter) und § 25 Abs. 2 Satz 2 (anerkannter Flüchtling oder subsidiär Geschützter) AufenthG zu subsumieren (Zeitspanne ab Anerkennung bis zur Erteilung der Aufenthaltserlaubnis). Bis zur Erteilung der Aufenthaltserlaubnis gilt der Aufenthalt als erlaubt und somit in diesen Fällen kraft Gesetzes rechtmäßig.</p>
27.01.2016	<p>Muss für Teilnehmer eines Projektes zu Ziel 2 der Zielgruppennachweis zusätzlich zur Überprüfung bei Aufnahme in das Projekt auch während der Projektlaufzeit durchgeführt werden?</p>	<p>Zum vorgegebenen Zielgruppennachweis sind die entsprechenden Daten durchgehend während des gesamten Projektzeitraums in nachprüfbarer Form zu erheben. Die Zugehörigkeit zur Zielgruppe ist zwingend während der gesamten Projektlaufzeit einzuhalten. Bei einem Wegfall der Förder Voraussetzungen (kein rechtmäßiger Aufenthalt) sind Teilnehmer aus dem Projekt nicht förderfähig.</p>
03.02.2016	<p>Im Spezifischen Ziel 1 „Stärkung und Weiterentwicklung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems, einschließlich seiner externen Dimensionen“, Maßnahmenbereich 2 „Verbesserung der Aufnahmebedin-</p>	<p>Der Hinweis, dass Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive nicht als Zielgruppenpersonen in Betracht kommen, bezieht sich ausschließlich auf die Teilnahme an den von AMIF geförderten Sprachkursen. Diese Asylbewerber</p>

	<p>gungen und der Information von Antragstellern“ wird auf S. 16 der Ausschreibung darauf hingewiesen, dass Asylbewerber mit guten Bleibechancen an den Maßnahmen nicht teilnehmen dürfen. Gilt dies auch für ein Strukturprojekt, das sich zum einen an Ehrenamtliche richtet und zum anderen an Asylbewerber?</p>	<p>haben die Möglichkeit auf Teilnahme an Sprachkursen, die von anderen Behörden gefördert werden, z.B. durch die Bundesagentur für Arbeit. Diese Förderung durch andere Behörden ist vorrangig in Anspruch zu nehmen, so dass eine Förderung dieser Maßnahmen durch den AMIF ausscheidet. Die Einschränkung gilt daher nicht für ein Strukturprojekt, das sich nicht unmittelbar mit Sprachkursen an Zielgruppenpersonen mit guter Bleibeperspektive richtet.</p>
03.02.2016	<p>Dürfen auch Asylbewerber mit guten Bleibechancen nicht an Maßnahmen des MB 2 (Spezifisches Ziel 1) teilnehmen, wenn die Asylbewerber indirekte Zielgruppe sind?</p>	<p>Die Einschränkung gilt ausschließlich für Sprachkurse, die sich an Asylantragsteller mit guter Bleibeperspektive richten.</p>
03.02.2016	<p>In unserem Projekt geht es um Fortbildung und Unterstützung von BewohnerInnen (unabhängig vom Aufenthaltsstatus), Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen in Flüchtlingsheimen in Bezug auf Konfliktbewältigung und Förderung des sozialen Klimas. Eine Trennung der Zielgruppen nach Aufenthaltsstatus wäre höchstwahrscheinlich kontraproduktiv. Ist eine solche Arbeit mit mehreren Zielgruppen im Rahmen des AMIF möglich, oder muss grds. z. B. nach Verfahrensstand getrennt werden?</p>	<p>Die Erfassung von Projektteilnehmern im Zielgruppennachweis zum Projekt hat zwingend getrennt zu erfolgen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Teilnehmer bei der praktischen Durchführung eines Projekts voneinander nach Verfahrensstand oder Herkunftsland zu trennen wären.</p> <p>Die Zuständige Behörde weist jedoch darauf hin, dass ein Projekt sich jeweils ausschließlich an die Zielgruppen desjenigen Maßnahmenbereiches richten kann, unter dem das Projekt beantragt wird.</p>
05.02.2016	<p>Im Rahmen der kulturellen/gesellschaftlichen Integration sind naturgemäß auch Deutsche Teilnehmer. Welche Auswahl ist unter 1. Allgemeine Angaben unter Punkt 16 zu treffen?</p>	<p>Sollten Sie ein reines Strukturprojekt planen, so treffen Sie eine dementsprechende Auswahl unter Punkt 16. Strukturprojekte richten sich nur indirekt an die Zielgruppe, beispielsweise eine Verbesserung der Vernetzung von Kommunen/Verwaltungen im Bereich der Integrationsarbeit. Ausgaben für Personen, die nicht Zielgruppenangehörige sind, sind jedoch nicht förderfähig.</p>
05.02.2016	<p>Spezifisches Ziel 1: Das Projekt richtet sich an minderjährige Schwangere bzw. junge Mütter mit Fluchterfahrung, deren Asylverfahren noch läuft</p>	<p>Hier ist der jeweils der individuelle Fall zu betrachten. Geduldete Personen gehören nicht zur Zielgruppe. Nähere Informationen sind der Aufforderung, S 14 ff. zu entnehmen.</p>

	oder deren Antrag auf Asyl bereits abgelehnt wurde, jedoch Abschiebungshindernisse festgestellt worden. Den Aufenthaltstitel erhalten sie erfahrungsgemäß erst nach einigen Monaten, die Kinder sind dann bereits ein Jahr oder älter.	
05.02.2016	<p>Sind bei den Inhalten zum Maßnahmenbereich Spezifisches Ziel Integration: Maßnahmenbereich Erstintegration</p> <p>Zweites Ziel: Durchführung von ergänzenden Maßnahmen zum Integrationskurs, insbesondere zum nachhaltigen</p> <p>Spracherwerb (Aufforderung S. 19) auch Maßnahmen zur Verbesserung des Spracherwerbs, die mit der Vorbereitung, Hinführung bis einschließlich Realschulabschluss verbunden sind, förderfähig? Können Maßnahmen zur Verbesserung des Spracherwerbs gefördert werden, wenn sie mit berufsvorbereitenden Maßnahmen (z.B. über Hospitationen o.ä.) verbunden sind?</p>	<p>Mit Mitteln des AMIF können grundsätzlich auch schulbegleitende Maßnahmen mit berufsvorbereitendem Charakter oder zur beruflichen Orientierung gefördert werden. Maßnahmen, die dem konkreten Einstieg in das Arbeits- und Erwerbsleben (z. B. Vermittlung von Ausbildungsplätzen, Arbeits- oder Praktikumsstellen) dienen, werden nicht aus Mitteln des AMIF gefördert (vgl. S. 4 Aufforderung).</p>

[nach oben](#)

4. Indikatoren

20.01.2016	Sind innerhalb eines Spezifischen Ziels und Maßnahmenbereichs alle aufgeführten Indikatoren zu bedienen oder ist die Einschränkung der Indikatoren auf die zum Projektkonzept passenden Indikatoren möglich?	Es müssen nicht alle im jeweiligen Spezifischen Ziel aufgeführten Indikatoren bedient werden.
------------	--	---

[nach oben](#)

5. Antragstellung

14.01.2016	<p>Können Hilfsorganisationen, Universitäten sowie kommunale Gebietskörperschaften (wie Kommunen) einen Antrag stellen?</p> <p>Sind mit der Ausschreibung auch „kleinere“</p>	<p>Hilfsorganisationen, Universitäten und kommunale Gebietskörperschaften (wie Kommunen) können grundsätzlich einen Antrag stellen, soweit es sich bei</p>
------------	---	--

	Träger angesprochen?	ihnen um eingetragene juristische Personen des Privatrechts oder des öffentlichen Rechts handelt (siehe Seite 4 der Aufforderung). Die Größe des Trägers ist für sich alleine genommen kein Bewertungskriterium bei der Projektauswahl. Auswahlkriterien sind jedoch die finanzielle und organisatorische Leistungsfähigkeit des Trägers in Bezug auf das vorgeschlagene Projekt.
05.01.2016	Kann sich das Projekt auf mehrere Maßnahmenbereiche beziehen? Können mehrere Maßnahmenbereiche innerhalb der Antragstellung ausgewählt werden?	Mit dem Projektvorschlag bewirbt sich der Antragsteller auf einen Maßnahmenbereich. Das Projektkonzept muss der Beschreibung des Maßnahmenbereiches entsprechen und Projekte müssen einem Maßnahmenbereich eindeutig zuzuordnen sein. Eine Erstreckung auf mehrere Maßnahmenbereiche ist nur zulässig, wenn das Projekt zum Einen nur einem Spezifischen Ziel (Asyl, Integration) und zudem innerhalb des Zieles auch nur einem gemeinsamen „Nationalen Ziel“ zugeordnet wird. In diesem Fall muss aber ein deutlicher Schwerpunkt bei einem Maßnahmenbereich erkennbar sein. Im Rahmen der Antragstellung darf nur ein Maßnahmenbereich ausgewählt werden (vgl. Aufforderung der EU-Zuständigen Behörde beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zur Einreichung von Anträgen auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Asyl- Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) 2015, Seite 11 „Hinweise zu den Maßnahmenbereichen“).
07.01.2016	Wie ist vorzugehen, wenn das Projektpersonal noch nicht feststeht?	Wenn bei Antragstellung noch nicht klar ist, welche Personen für die vorgesehenen Arbeiten eingesetzt werden sollen, dann sind die Zuweisungsverfügungen (Anlage 1) mit N.N. zu kennzeichnen und die Arbeitsverträge

		nach Vertragsschluss vorzulegen. Bei den bereits feststehenden Projektmitarbeitern müssen die Zuweisungsverfügungen (Anlage 1) bei Antragstellung mit eingereicht werden. Die bestehenden Arbeitsverträge können bereits bei Antragstellung eingereicht werden. Ansonsten erfolgt bei Bedarf eine Nachforderung.
08.01.2016	Können pro eingetragene juristische Person mit vielen Standorten in einem großen regionalen Einzugsgebiet mehrere Anträge gestellt werden?	Ein Antragsteller ist berechtigt im Rahmen der AMIF-Aufforderung mehrere Projektanträge einzureichen.
12.01.2016	Gelten für Projektpartner/Kooperationspartner die gleichen Voraussetzungen wie für den Antragsteller? Kann ein Verein in Gründung als Projektpartner akzeptiert werden?	Für Projektpartner gelten dieselben Bestimmungen wie für den Antragsteller, § 5 der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds. Projektpartner können daher eingetragene juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts sowie internationale Organisationen sein (Seite 4 der Aufforderung). Ebenso kommen in Gründung befindliche juristische Personen als Projektpartner in Betracht.
21.01.2016	Was ist unter „qualifiziertem Sprachkursträger“ zu verstehen (vgl. Aufforderung 2015, S.16)? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, dass ein Sprachkursträger als Finanzhilfeempfänger in Betracht kommt?	Die zwingenden Voraussetzungen können dem Allgemeinen Teil der Aufforderung 2015 (S. 3 – 12) entnommen werden. Die „Qualifikation“ des Trägers kann nur individuell im Rahmen des Auswahlverfahrens bewertet werden. Beispielhaft sei hier die „Erfahrung mit Projektarbeit“ genannt.
25.01.2016	Welche Unterlagen müssen zur Antragstellung eingereicht werden? Wie verhält es sich bei Körperschaften des öffentlichen Rechts?	Für die Stellung eines rechtswirksamen Antrags im Rahmen der Aufforderung 2015 wird zwingend der Antragsvordruck,

		der Finanzplan sowie die Anlagen 1 (Personalzuweisungen) benötigt. Die auf Seite 15 des Antragsvordrucks aufgeführten erforderlichen Unterlagen können auf Anfrage der Zuständigen Behörde nachgereicht werden.
25.01.2016	Müssen Einnahmen von dritter Seite (Zuwendungen) auf das Projekt bezogen sein?	Die im Rahmen des beantragten Projektes eingeworbenen Drittmittel müssen direkt dem AMIF-Projekt zugutekommen.
25.01.2016	Muss der Jahresabschluss und eine Bescheinigung zur Berechtigung zum Vorsteuerabzug bereits zur Antragstellung vorgelegt werden? Wir werden im erst im Laufe des Jahres 2016 erhalten.	Für eine wirksame Antragsstellung sind diese Dokumente nicht zwingend erforderlich. Unterlagen über die finanzielle Situation des Projektträgers werden im Rahmen des Auswahlverfahrens von der Zuständigen Behörde nachgefordert.
01.02.2016	Ist es grundsätzlich möglich, dass eine GmbH (gewerblich) einen Antrag stellt?	Dies ist möglich, es darf jedoch keine Gewinnerzielungsabsicht mit dem Projekt verfolgt werden.
01.02.2016	Gibt es eine Höchstfördersumme?	Es gibt keine Höchstfördersumme (nur eine Mindestantragssummen von 100.000 €) .
01.02.2016	Laut FAQ sind für eine wirksame Antragstellung Informationen zur finanziellen Situation des Antragstellers nicht zwingend erforderlich. Unterlagen darüber werden im Rahmen des Auswahlverfahrens von der zuständigen Behörde nachgefordert. Als juristische Person in Gründung verfügen wir über keine Nachweise zu unserer Bonität.	Der Bonitätsnachweis kann auf Anfrage zunächst durch Nachweis der Einzahlung der Mindestkapitaleinlage erbracht werden, sofern die Gesellschaft zur Bereitstellung einer Kapitaleinlage verpflichtet ist. Im Übrigen kann der Bonitätsnachweis durch Vorlage des Jahresabschlusses nach Ablauf des ersten Jahres nach Gründung erfolgen.
05.02.2016	Wieso wird hier im Rahmen der Indikatoren in der Vergangenheitsform gesprochen? Wie genau müssen die angegebenen Zahlen dann auch zutreffen (Ist ja nicht ganz genau vorherzusehen).	Die Vergangenheitsform wurde gewählt, weil die Indikatoren in Form einer Retrospektive die zum gegebenen Zeitpunkt erreichten Projektziele messen sollen. Beim Antrag sollten realisierbare Planzahlen zu den Indikatoren

		festgelegt werden, die auch in den Zuwendungsbescheid aufgenommen werden. Im Rahmen von betrieblichen Vor-Ort Kontrollen wird regelmäßig die Erreichung der Projektziele überprüft. Bei Abweichungen werden gegebenenfalls Abhilfemaßnahmen festgelegt.
05.02.2016	„Frage zu I. 14:“ Bezieht sich hier die 3. Option „Gesamtausgaben des AS werden nicht überwiegend von der öffentl. Hand finanziert“ nur auf die Projektbezogenen Gesamtausgaben oder des Gesamthaushalt des Antragstellers?	Die dritte Option bezieht sich auf den Gesamthaushalt des Antragstellers.
05.02.2016	<p>„Frage zu V., Indikatoren des SZ „Integration“, MB 3 „Erstintegration“:“ inwieweit unterscheiden sich die Indikatoren „Anzahl der Personen, die durch Eingliederungsmaßnahmen im Rahmen nationaler, lokaler und regionaler Strategien aus dem Fonds unterstützt worden sind“ und „Zahl der Zielgruppenpersonen, denen mit Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen geholfen wurde, auch mit Sprachunterricht und vorbereitenden Maßnahmen zur Erleichterung des Eintritts in den Arbeitsmarkt“?</p> <p>Was ist genau mit „politischen Maßnahmen/Instrumenten“ des Indikators „Anzahl der bestehenden lokalen, regionalen und politischen Rahmenvorgaben/Maßnahmen/Instrumente für die Eingliederung Drittstaatsangehöriger, an denen auch die Zivilgesellschaft und Zuwanderergemeinschaften sowie alle einschlägigen Akteure beteiligt sind, und die Ergebnis der aus diesem Fonds geförder-ten Maßnahmen sind“ gemeint?</p>	<p>Zu bewerten, ob die Indikatoren auf Ihr Projekt zutreffen, obliegt zunächst Ihnen. Der erste Indikator ist ein „Oberindikator“. Der zweite ist ein „Unterindikator“. Der „Unterindikator“ konkretisiert die Maßnahmearten aus Art. 9 der VO (EU) 516/2014.</p> <p>Beim dritten von Ihnen genannten Indikator sollen Folgende Maßnahmen gezählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Projekten; Schulung von Personal, das öffentliche und/oder private Dienstleistungen erbringt, einschließlich die Schulung von Personal in Bildungseinrichtungen; Förderung des Austauschs von Erfahrungen und bewährten Vorgehensweisen, der Zusammenarbeit, der Vernetzung und der interkulturellen Kapazitäten; Verbesserung

		<p>der Qualität der geleisteten Dienste</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau nachhaltiger Organisationsstrukturen für das Integrations- und Diversitätsmanagement, insbesondere durch die Zusammenarbeit verschiedener Beteiligter; - Beitrag zu einem dynamischen Interaktionsprozess für Integrationsstrategien auf lokaler und regionaler Ebene, durch den Aufbau von Plattformen zur Konsultation von Drittstaatsangehörigen, den Austausch von Informationen unter den Beteiligten und Plattformen für den interkulturellen und interreligiösen Dialog zwischen Gemeinschaften von Drittstaatsangehörigen und/oder zwischen diesen und der Aufnahmegesellschaft und/oder zwischen ihnen und staatlichen Entscheidungsträgern <p>In Kürze werden auf der AMIF-Homepage weitere Informationen zur Zählweise der Indikatoren veröffentlicht.</p>
05.02.2016	„Frage zu IV., 7.“ Die Optionen 2 und 3 unter 7 a hören sich abschließend an; wie könnte man sie im Punkt 7 b grundsätzlich noch ausführen?	<p>Unter Punkt 7b. könnten Sie z.B. ausführen, dass Sie Teilnehmerlisten führen zum Nachweis der Anwesenheit, dass die Projektaktivitäten und Ergebnisse dokumentiert werden etc. Sofern Sie Drittstaatsangehörige qualifizieren möchten, ist für diese ein Zielgruppennachweis zu erbringen.</p>

05.02.2016	<p>In dem Finanzplan, der auf Ihrer Seite zur Verfügung steht, sind in der Übersicht lediglich die Gesamtkosten aufgelistet und in verschiedenen Reitern die Kosten aufgesplittet. Nach Aufforderung sollen allerdings im Finanzplan die Gesamt- sowie die einzelnen Kosten der verschiedenen Jahre aufgeführt sein.</p> <p>Bei der Aufforderung im letzten Jahr haben wir in Zuge der ersten Antragsstellung einen Finanzplan ausgefüllt der eine Übersicht über die einzelnen Jahre mit Gesamtsumme am Ende beinhaltete.</p>	<p>Im Registerblatt „Einnahmen“ ist eine Differenzierung nach Jahren vorgesehen.</p> <p>Die üblichen Registerblätter sind für den gesamten Projektzeitraum zu befüllen. Der Finanzplan ist nur einmal für die gesamte Projektlaufzeit einzureichen.</p> <p>Bitte verwenden Sie keine eigenen Formulare bzw. Formulare aus der Aufforderung 2014.</p>
05.02.2016	<p>Ist ein Zielgruppennachweis erforderlich, wenn im Rahmen der Umsetzung eines geplanten <u>Strukturprojektes</u> die Betroffenenperspektive mit einbezogen werden soll, und dazu bspw. eine direkte Befragung von VertreterInnen der Zielgruppe erfolgt?</p>	<p>Ja. Ein entsprechender Zielgruppennachweis wird im Zuwendungsbescheid verbindlich festgelegt.</p>

[nach oben](#)

6. Auswahlverfahren und Bewilligung

13.01.2016	<p>In der AMIF-Ausschreibung wird als spätestster Projektbeginn der 01.07.2016 genannt. Ist mit einem Zuwendungsbescheid vor diesem Datum zu rechnen?</p>	<p>Es ist aus verwaltungstechnischen Gründen keine Prognose darüber möglich, wann das Auswahlverfahren für die aktuelle Aufforderung abgeschlossen sein wird. Dies ist auch von der Anzahl der eingegangenen Projektanträge abhängig. Mit entsprechender Begründung kann ein Projekt zwar auch vor Bekanntgabe eines Zuwendungsbescheides beginnen (sog. vorzeitiger Maßnahmen- bzw. Vorhabenbeginn); ein solcher erfolgt jedoch stets auf eigenes finanzielles Risiko des jeweiligen Projektträgers.</p>
03.02.2016	<p>Wird vom Antragsteller eine spezifische Zertifizierung beim Angebot „ergänzender sprachlicher Maßnahmen“ verlangt?</p>	<p>Eine Zertifizierung ist nicht notwendig. Nähere Informationen zu Auswahl- und Bewertungskriterien können auf</p>

	men zum Integrationskurs“ verlangt? Als neu gegründete juristische Person können wir keine Zertifizierung vorlegen.	S. 10 ff. der Aufforderung nachgelesen werden.
--	--	--

[nach oben](#)

7. Förderbestimmungen

7.1 Förderfähige Ausgaben

16.12.2015	Inwieweit sind bei einem Projektantrag - auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) - auch Personalkosten für projektbezogene Verwaltung und Controlling förderungsfähig?	Personalkosten für projektbezogene Verwaltung und Controlling sind förderfähig, sofern die Tätigkeiten projektbezogen ausgeführt werden.
07.01.2016	Ist bei der Maßnahme „Qualifizierung von Sprachmittlern für den Bereich der sozialen Beratung und Betreuung“ nur die reine Qualifizierung förderfähig oder auch eine Aufwandsentschädigung (Fahrtkostenersatz) für den Einsatz der Sprachmittler?	<p>Der Maßnahmenbereich 2: „Verbesserung der Aufnahmebedingungen und der Information von Antragstellern“ sieht verschiedene Maßnahmen zur Zielerreichung vor, u. a. „Qualifizierung von Sprachmittlern für den Bereich der sozialen Beratung und Betreuung“. Bei den zu qualifizierenden Sprachmittlern handelt es sich um die Projektbegünstigten (da sich das Projekt mit der Qualifizierung direkt an diese wendet). Fahrtkosten zu den Schulungsterminen können daher gem. § 16 Abs. 2 der Förderrichtlinie förderfähig sein.</p> <p>Ist neben der Qualifikation auch der Einsatz der Sprachmittler Projektinhalt, so können Reisekosten für den Einsatz ebenfalls förderfähig sein. Weitere Ausführungen sind in den „Hinweisen zu den Förderbestimmungen“ in Kapitel D zu finden.</p>
11.01.2016	Sind Personalkosten auch Teil der Fördergelder? Wie hoch darf denn der Anteil der Fördersumme für Personalkosten maximal sein – gibt es	Personalkosten, welche im Rahmen des Projektes anfallen, können als förderfähig anerkannt werden. Welchen Anteil die Personalkosten inner-

	eine Begrenzung?	halb des Finanzplanes einnehmen, ist von der Projektausgestaltung abhängig und obliegt dem Antragsteller.
19.01.2016	Ist eine wissenschaftliche Begleitung einer Maßnahme förderfähig?	Grundsätzlich kann eine wissenschaftliche Begleitung eines Projektes förderfähig sein. Die tatsächliche Förderfähigkeit einer wissenschaftlichen Begleitung hängt vom jeweiligen Projektbezug/Projektziel und von der Projektausgestaltung ab (Einzelfallprüfung).
19.01.2016	Gelten sowohl Maßnahmen der Ausbildung (zum) als auch zur Fortbildung (von) Sprach- und Kulturmittlern für den Bereich der sozialen Beratung und Betreuung als förderfähig oder gibt es eine Unterscheidung?	Innerhalb des ausgeschriebenen Maßnahmenbereichs ist die „Qualifizierung von Sprachmittlern für den Bereich der sozialen Beratung und Betreuung“ prinzipiell förderfähig. Die tatsächliche Förderfähigkeit einzelner Projektmaßnahmen kann jedoch nur anhand der konkreten Projektausgestaltung geprüft werden (Einzelfallprüfung).
03.02.2016	Im Aufruf steht, dass Bufdi-Stellen nicht gefördert werden können. Heißt das, dass der Bufdi keine Rolle im Projekt spielen darf oder nur das die dafür entstehenden Kosten nicht vom AMIF gedeckt werden können?	Eine Bufdi kann im Projekt tätig sein, die Personalausgaben sind jedoch im Rahmen des AMIF nicht förderfähig.
05.02.2016	Ist die die Finanzierung einer halben Stelle bei einem der Kooperationspartner des Projektes ausgeschlossen, weil dieser Projektpartner bereits aus einer AMIF-Förderung aus 2014 (nicht als Hauptantragsteller sondern als Kooperationspartner) Fördermittel für eine halbe Stelle erhält (diese ist jedoch jedoch einem anderen Tätigkeitsbereich zugeordnet als dem von uns beantragten)?	In solch einem Fall liegt keine Doppelförderung vor, da es sich um zwei verschiedene Projekte handelt. Das bedeutet: Eine bei einem Arbeitgeber (Träger)abhängig beschäftigte Person kann in zwei separaten Projekten durchaus tätig sein, wobei die Personalkosten anteilig (Projektarbeitszeit) förderfähig sind.
05.02.2016	Ein Kofinanzierer unterstützt unser Projekt durch passive Kofinanzierung, indem sie uns Personal sowie ggf. Räume zur Verfügung stellen. Wir wollen nun wissen, ob der Kofinanzierer somit auch als Projektpartner aufgenommen wer-	In diesem Fall handelt es sich nicht um einen Kofinanzierer sondern um einen Projektpartner, da die Aufgaben, welcher dieser übernimmt über eine bloße Finanzierung hinausgehen (Einbringung Projektmitarbeiter etc.). Mittel die ein Projektpartner einbringt sind im Eigenmittelanteil anzugeben und nicht als Kofinanzierung.

	den kann und als Projektpartner zählt, oder ob wir einen anderen Projektpartner gewinnen sollten?	
--	---	--

[nach oben](#)

7.2 Einnahmen

27.01.2016	Kann die Nutzung der Infrastruktur einer Organisation in Form des Gemeinkostenzuschlags als Eigenmittelanteil angerechnet werden?	Die Einbringung der Infrastruktur in Form des Gemeinkostenzuschlags als Eigenmittel ist nicht möglich. Betreffs Finanzierung kann an dieser Stelle auf die „ Hinweise zu den Förderbestimmungen “ S. 42 verwiesen werden.
05.02.2016	Umgang mit Ausgabearten, welche lediglich über den „Eigenanteil“ in die Projektfinanzierung eingebracht werden sollen?	Die Deckelung bestimmter Ausgaben lediglich über Eigenmittel ist nicht möglich. Auf Grund der Anteilsfinanzierung der EU-ZustB werden alle Ausgabenpositionen des Finanzplans bis zu höchstens 75% kofinanziert. Eine „Einbringung“ einer bestimmten <u>Ausgabe</u> als Eigenanteil auf der <u>Einnahmenseite</u> des Finanzplans ist nicht möglich.
05.02.2016	Stadt und Landkreis wollen sich finanziell mit einer bestimmten Summe am Projekt beteiligen, ist dies eine Einnahme und unter I.11 mit „ja“ anzukreuzen?	Eine Beteiligung in Form einer Kofinanzierung ist im Punkt III. 1 anzugeben.
05.02.2016	Bezüglich der Kofinanzierung besteht noch keine schriftliche Zusage für die Mittel, sondern nur eine mündliche. Können wir trotzdem einen Antrag einreichen?	In einem Antrag auf Förderung aus dem AMIF können auch geplante Zuwendungen/Kofinanzierungsmittel für die noch keine schriftliche Bewilligung (Bescheid) vorliegt angegeben werden. Allerdings muss in solch einem Fall eine schriftliche „Absichtserklärung“ o.ä. der kofinanzierenden Stelle (Bsp. Land) bei der EU-Zuständigen Behörde (AMIF) eingereicht werden, aus welcher auch die voraussichtliche Höhe entnehmbar ist. Dieses Schriftstück muss nicht zwingend bei Antragstellung vorliegen und kann dementsprechend nachgereicht werden.
05.02.2016	Für den Fall, dass sich bis zur Bewil-	Die Rücknahme eines Antrages ist

	<p>ligung eine zugesagte Ko-Finanzierung haushaltstechnisch doch nicht realisieren lässt, ist es möglich den Antrag zurückzuziehen?</p>	<p>möglich.</p>
--	---	-----------------

[nach oben](#)

8. Sonstiges

08.01.2016	<p>Im Fall des zu beantragenden Projekts wird darüber hinaus die Recherche nach speziell (journalistisch) begabten oder ausgebildeten Asyl-antragsstellenden und Flüchtlings-schutzsuchenden einen nicht unerheblichen Teil der Projektarbeit ausmachen. Dies kann ohne die projektbegleitende, überregionale Öffentlichkeitsarbeit nur bedingt geleistet werden. Wie kann im Antrag mit dieser Sachlage umgegangen werden?</p>	<p>Soweit die überregionale Öffentlichkeitsarbeit zum Projekterfolg beiträgt, können Sie diese im Projektkonzept mit angeben.</p>
11.01.2016	<p>Was ist unter einem Strukturprojekt zu verstehen?</p>	<p>Ein Strukturprojekt richtet sich nur indirekt an die Zielgruppe. Ein Strukturprojekt wird dadurch gekennzeichnet, dass beispielsweise Schulungen für Ehrenamtliche oder die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Belange der Zielgruppe durchgeführt wird.</p>
12.01.2016	<p>Ist die Projektdurchführung auch in einer Erstaufnahmeeinrichtung möglich?</p>	<p>Die Projektdurchführung ist nicht auf bestimmte Einrichtungen beschränkt, sofern entsprechende Räumlichkeiten vorhanden sind.</p>
14.01.2016	<p>Sollten Maßnahmen eher regional verortet sein, oder überregionale Ziele haben?</p>	<p>Die Konzeption des Projektes obliegt dem Antragsteller.</p>
14.01.2016	<p>Sind Kooperationen nicht nur möglich, sondern für eine Antragsbewilligung notwendig?</p>	<p>Kooperationen mit anderen Projektträgern sind nicht notwendig, werden aber durch die Vergabe von 15 Punkten bei Vorliegen von mindestens einem Projektpartner bei der Projektbe-</p>

		wertung honoriert (siehe S. 11 der Aufforderung).
14.01.2016	Können aus AMIF-Mitteln Deutschkurse gefördert werden, deren Ziel nicht mit Integrationskursen erreicht werden können, d. h. B2/C1-Deutschniveau für insbesondere anerkannte (insbesondere) studieninteressierte Flüchtlinge?	<p>Im Spezifischen Ziel 2 (Integration), Maßnahmenbereich 3 (Erstintegration) wird u. a. folgendes Ziel angesprochen:</p> <p>Durchführung von ergänzenden Maßnahmen zum Integrationskurs, insbesondere zum nachhaltigen Spracherwerb.</p> <p>Zur Zielerreichung sollen insbesondere folgende Maßnahmen durchgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von ergänzenden Maßnahmen zum Integrationskurs zur Verbesserung der Nachhaltigkeit des Spracherwerbs, - Ergänzende Angebote im Integrationskurs wie z. B. eine sozialpädagogische Begleitung zur Sicherstellung der erfolgreichen Teilnahme und Abschluss des Integrationskurses. <p>Da im AMIF ergänzende Maßnahmen zum Integrationskurs gefördert werden, wird hier lediglich das A2/B1-Niveau angesprochen.</p>
25.01.2016	Auf wie viele Antragsteller wird die geplante Förderung verteilt?	Eine Quantifizierung kann von der „EU-Fonds (AMIF) Zuständige Behörde“ nicht angegeben werden. Zudem ist dies abhängig vom beantragten Volumen der jeweiligen Projekte.
26.01.2016	Ist ein „Letter of intent“ oder Ähnliches gewünscht?	„Letter of intent“ sind nicht erwünscht und werden von der Zuständigen Behörde an den Antragsteller zurückgesendet.
27.01.2016	Müssen Teilnehmer während der gesamten Projektlaufzeit an dem Projekt teilnehmen oder reicht auch die zeitweise Teilnahme?	Eine zeitweise Teilnahme an dem Projekt ist prinzipiell möglich, solange insgesamt die Projektumsetzung nicht gefährdet ist (ggf. Einzelfallprüfung). Eine kontinuierliche Teilnahme ist jedoch zu favorisieren.
27.01.2016	Können Maßnahmen zur Verbesserung	Berufsvorbereitende Maßnahmen zur

	<p> rung des Spracherwerbs, wenn sie mit berufsvorbereitenden Maßnahmen verbunden sind, auch für Teilnehmer durchgeführt werden, die sich nicht in einem Integrationskurs befinden?</p>	<p> Verbesserung des Spracherwerbs (z.B. Training für Bewerbungsgespräche) können unabhängig von einer Teilnahme an einem Integrationskurs förderfähig sein (ggf. Einzelfallprüfung).</p>
03.02.2016	<p> In den Aufforderungen sind jeweils die Fördersummen für die einzelnen Maßnahmenbereiche angegeben. Vergleicht man die in der Aufforderung 2014 angegebenen Summen mit den Förderzahlen im Dokument <u>Geförderte Projekte 2014</u>, ist eine große Differenz zu sehen (Bsp. Maßnahmenbereich 1 „Identifizierung und Betreuung besonders Schutzbedürftiger“: Summe im Antrag: 2.119.415,33 EUR - Summe der geförderten Projekte ca 7.294.729,00 EUR.) Können Sie uns diese Differenz erklären, damit wir die Förderchancen ungefähr einschätzen können?</p>	<p> Die ausgeschriebene Summe bezieht sich auf das erste Förderjahr. Die Summe von rund 7,3 Mio. EURO bezieht sich auf die Gesamtlaufzeit der Projekte. Im Übrigen werden die Fördersummen für die jeweiligen jährlichen Ausschreibungen vorher festgelegt und orientieren sich an dem seitens der Europäischen Kommission bereitgestellten Budget für den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds. Ob ein beantragtes Projekt gefördert wird, entscheidet sich an Hand der geplanten Maßnahmen und der Projektgestaltung; Hinweise dazu können Sie der Aufforderung, dort insbesondere S. 14 ff. entnehmen: Link zur Aufforderung.</p>
05.02.2016	<p> Müssen Stadt und Landkreis – als Kofinanzierer eines Teils des Eigenanteils – eine Partnerschaftsvereinbarung unterzeichnen oder einen Zuwendungsbescheid?</p>	<p> Fungiert eine öffentlich-rechtliche Gebietskörperschaft als Kofinanzierer, so müssen Sie als Träger die Art und Weise der Gewährung der Kofinanzierung mit dieser Gebietskörperschaft klären. Die Kofinanzierung ist im Finanzierungsplan für den AMIF-Antrag durch den Antragsteller unter der entsprechenden Kategorie auf der <u>Einnahmenseite</u> zu erfassen. Tritt eine solche Gebietskörperschaft ausschließlich oder zugleich neben einer Kofinanzierung als Projektpartner in dem Projekt auf, so erfordert eine Förderung unter AMIF den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen den Projektpartnern. Kriterium für das Vorliegen einer Projektpartnerschaft ist, dass neben dem Antragsteller auch bei Dritten anfallende <u>Ausgaben</u> durch AMIF-Mittel gefördert werden sollen. Zu weiteren</p>

		Möglichkeiten des Vorliegens einer Projektpartnerschaft siehe auch Frage weiter unten.
05.02.2016	Ist eine Partnerschaftsvereinbarung notwendigerweise auch mit finanziellen Ressourcen verbunden?	Eine Partnerschaftsvereinbarung kann auch andere Ressourcen beinhalten, beispielsweise die Einbindung in bestehende Netzwerke, Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit oder Evaluierung.